

Die Dezimal-Klassifikation (DK) im Dienste des Chemikers

Mancher Chemiker steht der vom Institut International de Bibliographie de Bruxelles angenommenen Dezimal-Klassifikation (*Classificatio decimalis*) ablehnend gegenüber. Spezialisten der Dokumentation geben auch zu, daß diese Einteilung gerade auf dem Gebiet der Chemie nicht durchwegs befriedigt. Es dürfte dies namentlich im Abschnitt über organische Chemie der Fall sein. So nimmt die Schweizerische Landesbibliothek, die im übrigen die DK eingeführt hat, die Unterteilung dieses Gebietes nach dem Lehrbuch von KARRER vor, während bei unserer chemischen Industrie diese Einteilung vorwiegend nach BEILSTEIN erfolgt. Mehr befriedigen dürfte den Chemiker die DK-Unterteilung der anorganischen Chemie. Für die angewandte Chemie müssen leider die Dezimalenzahlen aus verschiedenen Abschnitten der DK zusammengesucht werden. Dies erklärt sich dadurch, daß diese Klassifikation ein Ordnungsprinzip für das gesamte menschliche Wissen darstellt, also nicht nur vom Standpunkt einer einzelnen Wis-

senschaft aus aufgestellt wurde. Den größten Dienst leistet denn auch die DK dem Chemiker, wenn dieser seine Dokumentation in das gesamte Wissensgebiet einbauen will.

Das naheliegendste Einreihungsprinzip für die Ordnung von Dokumenten wäre die alphabetische Reihenfolge, wie sie in Enzyklopädiën und Wörterbüchern angewendet wird. Dabei werden aber oft zusammengehörige Begriffe, wie z. B. die Stickstoffverbindungen Ammoniak und Stickstoffdioxid, weit auseinandergerissen. In der DK haben dagegen die Stickstoffverbindungen aufeinanderfolgende Zahlen, so daß ein Zusammenhang wie bei einem Lehrbuch gewahrt bleibt.

Ganz besondere Vorteile bietet die DK bei einer mehrsprachigen Dokumentensammlung, indem eine DK-Zahl in allen Sprachen das gleiche bedeutet. Aber auch bei einsprachigen Sammlungen kann es vorkommen, daß man bei alphabetischer Einordnung gewisse Begriffe unter verschiedenen Bezeichnungen

einordnet. So hat man vielleicht nach einiger Zeit vergessen, daß man ein gewisses Dokument unter «Kunststoffe» eingereiht hat und reiht ein neues Dokument über das gleiche Gebiet unter «Plastische Stoffe» ein. Die DK dagegen verwendet anstelle dieser beiden Bezeichnungen die eindeutige Zahl 679.5.

Besonders unerfreulich erweist sich die alphabetische Einteilung aber dann, wenn man eine weitere Unterteilung vornehmen möchte. Dann muß man womöglich alle Dokumente mit neuen alphabetischen Bezeichnungen versehen. Bei der DK-Zahl dagegen braucht man nur neue Dezimalen anzuhängen. Die DK gewährleistet also auch eine ständige Erweiterungsmöglichkeit.

Auch ich hatte früher meine allgemeine Dokumentensammlung in alphabetischer Reihenfolge eingeordnet. Nur so nebenbei brachte ich neben den alphabetischen Bezeichnungen auch die DK-Zahlen an. Erst nach einiger Zeit erkannte ich die Vorteile dieses Einordnungsprinzips und ordnete die Dokumente nach der DK um, was ich nie zu bereuen hatte.

Was nun das Wesen der DK anbetrifft, so ist sie, wie ihr Name sagt, eine auf der Grundlage der Zehnerung aufgebaute systematische Einteilung. Das gesamte menschliche Wissen ist in folgende zehn Hauptabteilungen zerlegt:

- 0 Allgemeines, Bibliographie, Bibliothekswesen
- 1 Philosophie
- 2 Religion
- 3 Sozialwissenschaft, Recht, Verwaltung
- 4 Philologie
- 5 Mathematik, Naturwissenschaften
- 6 Angewandte Wissenschaften
- 7 Kunst, Kunstgewerbe, Spiel, Sport
- 8 Schöne Literatur
- 9 Geographie, Geschichte

Von diesen kann jede wieder in zehn weitere Unterabteilungen eingeteilt werden und so fort, wie folgendes Beispiel zeigt:

- 5 Mathematik, Naturwissenschaften
- 51 Mathematik
- 52 Astronomie, Geodäsie
- 53 Physik
- 54 Chemie
- usw.

Je mehr Dezimalen angehängt werden, desto enger wird der Begriff. Diese Unterteilung sei an einem Beispiel aus dem Gebiet der analytischen Chemie gezeigt:

- 54 Chemie
- 544 Qualitative Analyse
- 544.6 Qualitative Spektralanalyse
- 544.68 Qualitative Emissionsspektralanalyse

Auf diese Weise kann jeder Begriff immer weiter in seine feinsten Einzelheiten zergliedert werden, wodurch die bereits erwähnte stetige Erweiterungsmöglichkeit gegeben ist. Am zuletzt erwähnten Beispiel dürfte auch die Kürze der DK-Zahl gegenüber der Bezeichnung mit Worten auffallen.

Den DK-Zahlen kommt nun numerisch nicht der Wert einer ganzen Zahl, sondern der eines Dezimalbruches zu. Zur Erleichterung des Verständnisses denkt man sich vor jede Zahl «0,» (Null Komma) gesetzt und ordnet sie sodann wie einen Dezimalbruch ein. Geschrieben wird aber z. B. nicht 0,544 sondern nur 544. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wird nach jeder dritten Ziffer ein Punkt gesetzt, z. B.:

669.162.2 Hochöfen

Was das Lesen dieser Zahlen anbetrifft, so wird z. B. die Zahl 544.6 nicht «fünfhundertvierundvierzig — sechs», sondern «fünf vier vier — sechs», also wie bei gewöhnlichen Dezimalbrüchen, gelesen.

Durch verschiedene Zeichen werden zusammengesetzte DK-Zahlen erhalten. So bedeutet das Zeichen der Erstreckung «/» (bis), daß ein Begriff eine Reihe von aufeinanderfolgenden Abteilungen umfaßt. So ist 667.0/3 (Textilchemie) gleichbedeutend mit 667.0 (Allgemeines über Textilchemie) + 667.1 (Bleichen, Veredeln von Textilerzeugnissen) + 667.2 (Färberei) + 667.3 (Zeugdruck). Für die Beiordnung verschiedener Begriffe wird das Zeichen «+» (und) gebraucht. So bedeutet 622 + 669 Bergbau (622) und Metallurgie (669). Die Beziehung wird durch «:» (Doppelpunkt) ausgedrückt. So kann beispielsweise «Qualitative Spektralanalyse» (544.6) «des Aluminiums» (669.71) mit 544.6:669.71 dargestellt werden, wenn man das Dokument unter Qualitativer Analyse (544) einordnen will, aber auch umgekehrt mit 669.71:544.6, wenn die Einreihung unter Aluminium (669.71) erfolgen soll. Sollte ein Dokument an verschiedenen Stellen eingeordnet werden, so behilft man sich mit Verweiskarten.

Anhängezahlen der Sprache, der Form, des Ortes, der Rassen und Völker, der Zeit, des Gesichtspunktes usw. ergeben weitere Möglichkeiten, auf die wir hier nicht eingehen wollen. Es sei nur an einem Beispiel gezeigt, daß der Begriff «Enzyklopädie der technischen Chemie in deutscher Sprache» mit 66(031)=3 zum Ausdruck gebracht werden kann, wobei 66 Chemische Industrie (Hauptzahl), (031) Enzyklopädie (Anhängezahl der Form) und = 3 Deutsche Sprache (Anhängezahl der Sprache) bedeutet.

Näheres findet sich in der deutschen Gesamtausgabe oder Kurzausgabe der Dezimal-Klassifikation (beide im Beuth-Vertrieb G.m.b.H., Berlin SW 68) oder in Classification Décimale Universelle (Editiones Mundaneum, Bruxelles). Diese Werke werden aber in erster Linie benötigt, wenn man die DK-Zahlen selbst ermitteln will. Sie sind zurzeit schwer erhältlich, dürften aber in großen Bibliotheken eingesehen werden können. Für die Ordnung nicht zu umfangreicher Bibliotheken und Schrifttum-Sammlungen genügt die deutsche Kurzausgabe. Sie ist ausreichend für die Ordnung von allgemeinen Bibliotheken bis zu etwa 100000 Bänden und von Fachbibliotheken bis zu etwa 10000 Bänden. Sie erleichtert aber auch die Benutzung der Gesamtausgabe, da

sie infolge der starken Zusammenfassung des Stoffes leichter übersehbar ist. Der Sachteil der Kurzausgabe umfaßt etwa einen Zehntel des Umfangs der Gesamtausgabe.

Mit Beginn des neuen Jahres werden in der *Chimia* die Referate mit DK-Zahlen versehen. Es wurden dabei folgende Grundbegriffe verwendet:

- 340.67 Gerichtliche Chemie (34 Rechtswissenschaft)
- 542 Laboratoriumstechnik
- 543 Allgemeines über Analyse
- 544 Qualitative Analyse
- 545 Quantitative Analyse
- 614.3 Analyse der Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (614 Öffentliches Gesundheitswesen)
- 615 Pharmazeutika (61 Medizin)
- 620 Materialprüfung
- 621 Allgemeiner Maschinenbau
- 621.35 Elektrochemische Technik
- 622 Bergbau
- 628 Gesundheitstechnik
- 63 Landwirtschaft
- 631.8 Düngemittel
- 637 Tierische Erzeugnisse (Konserven s. u. 664.9)
- 658.5 Betriebsorganisation
- 66 Chemische Industrie
- 66.0 Betriebstechnik
- 661.1 Verschiedene Sonderzweige der chemischen Industrie
- 661.2 Schwefelindustrie
- 661.3 Alkalien, Soda- und Pottasche-Industrie
- 661.4 Halogene
- 661.5 Stickstoffverbindungen (Preier N s. u. 661.9)
- 661.6 Verschiedene Metalloide und ihre Verbindungen
- 661.7 Verschiedene organische Stoffe
- 661.8 Metallverbindungen
- 661.9 Gase
- 662.1/5 Pyrotechnik
- 662.6/8 Brennstoffe
- 662.9 Wärmekunde
- 663.1/5 Gärungsgewerbe
- 663.6 Wasser (Abwässer s. u. 628)
- 663.8 Mischgetränke
- 663.9 Genußmittel
- 664.1/7 Feste pflanzliche und mineralische Nahrungsmittel
- 664.8/9 Konserven
- 665.1/3 Biologische Fette, Öle und Wachse
- 665.4/5 Mineralische Fette und Öle
- 666 Gesteinshüttenkunde (Glas, Keramik, Kalke usw.)
- 667.0/3 Textilchemie
- 667.4/5 Tinten, Schreibstoffe
- 667.6/8 Anstrichmittel
- 668.1/2 Seifen und Glycerin
- 668.3/4 Klebstoffe, Gummi, Harze usw.
- 668.5 Kosmetische Erzeugnisse
- 668.7 Teerverarbeitung
- 668.8 Farbstoffe
- 669 Metallurgie
- 675 Leder
- 676 Zellstoff, Papier usw.
- 677 Textilfasern
- 678 Kautschuk (auch künstlicher)
- 679.5 Kunststoffe
- 77 Photographie

Zahlen mit weiteren Dezimalen bedeuten, wie bereits erwähnt, Unterteilungen dieser Begriffe. Die drei Punkte nach den im Referatenteil verwendeten Zahlen stellen das von der DK vorgeschriebene Zeichen für zu ergänzende Ziffern dar, die je nach Bedarf vom Leser selbst eingesetzt werden können.

Wer sich aus obiger Zusammenstellung einmal «seine» Zahlen gemerkt hat, der wird mit größter Schnelligkeit, ohne jeweils alle Titel durchlesen zu müssen, die ihm interessierenden Referate herausfinden.

Obige Zahlen können aber auch dazu dienen, eine vorläufige Einordnung eigener Dokumente vorzunehmen. Es wird sowieso empfohlen, mit möglichst kleinen Zahlen anzufangen und die Unterteilung erst dann zu erweitern, wenn etwa zwanzig bis dreißig Dokumente der gleichen Zahl erreicht sind. Inzwischen kann man auch eigene Erfahrungen sammeln und ist dann besser in der Lage zu beurteilen, ob man sich zum weiteren Ausbau seiner Dokumentation die Kurz- oder die Gesamtausgabe der Dezimal-Klassifikation anschaffen will.

Dokumente verschiedenen Formats werden selbstverständlich am besten nach den Formaten geordnet in getrennten Reihen parallel geführt. Eine Aufteilung in die Normalformate A 4 (210 × 297 mm, z. B. für Manuskripte, große Zeitungsausschnitte usw.), A 5 (148 × 210 mm, z. B. für Sonderabzüge) und A 6 (105 × 148 mm, z. B. für Karteikarten) wird im allgemeinen genügen.

Résumé

Tandis que le classement par ordre alphabétique, suivi dans les encyclopédies et dictionnaires, fait voisiner des documents se rapportant à des sujets les plus différents, le système dénommé «classification décimale», adopté par l'Institut International de Bibliographie de Bruxelles, permet une répartition suffisamment logique des divers ordres d'idées. Cette classification est à la fois universelle (elle embrasse l'ensemble de toutes les connaissances humaines), internationale (elle utilise pour le classement des nombres et non des mots) et indéfiniment extensible (en ajoutant aux nombres des nouvelles décimales). L'ensemble des connaissances humaines, représentant l'unité, a été divisé en dix classes, numérotées de 0 à 9; chacune d'elle a été subdivisée en dix parties, et ainsi de suite. A partir de 1948, *Chimia* vient de munir ses extraits analytiques de chimie appliquée des nombres de la classification décimale, afin de faciliter l'orientation du lecteur, ainsi que la classification éventuelle de ces extraits et autres documents.

CH. SCHWEIZER